Rauhreif

Autor(en): **Horn, Ludwig**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **48 (1944-1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-664978

Nutzungsbedingungen

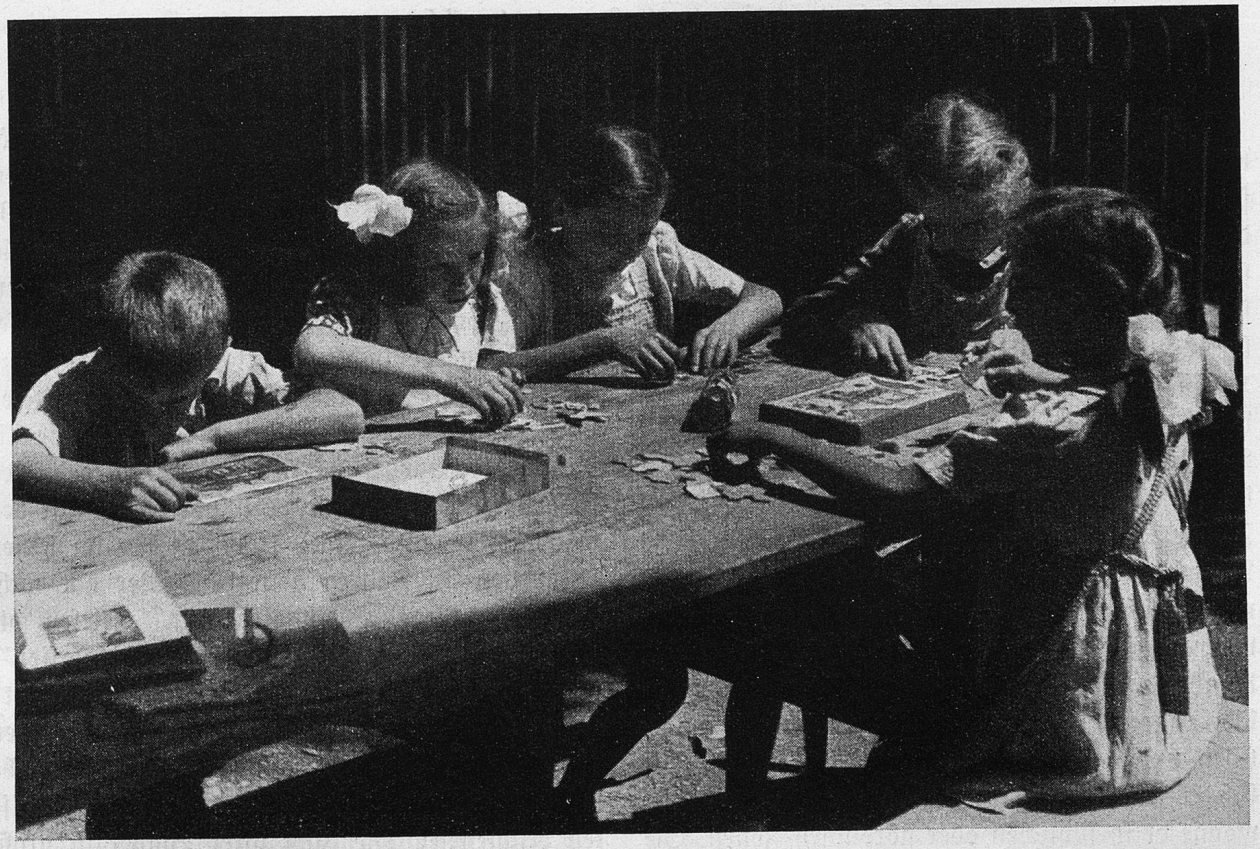
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



In glücklicher Gemeinschaft mit andern Kindern sitzen Emmeli und Vreneli im Garten des Ferienhauses beim Spiel. Neugestärkt werden sie ins Elternhaus zurückkehren.

Glückliche Ferienkinder

Wenn eine vielköpfige Familie ihren Ernährer verliert, so bedeutet das neben dem schweren Leid Arbeit und nochmals Arbeit. Nicht nur für die Mutter, die manchmal nicht mehr aus und ein weiß, nein auch für die Kinder und sogar für die Jüngsten. Es gilt für diese nach Schulschluß und in den Sommerferien tüchtig zuzupacken. Ist es da verwunderlich, daß ein Freudenstrahl über das Gesicht des Mädchens huscht, wenn es von richtigen Ferien zusammen mit seinem Schwesterchen träumen kann? Und wieviel Erleichterung für die Mutter, die stets mit Sorge die blassen Wangen der Kinder betrachtet! Aber ohne die Hilfe der Pro Juventute wäre an eine Erholungszeit für sie nicht zu denken gewesen.

So ist der Mädchentraum Wirklichkeit geworden, und sie konnten ihre gefährdete Gesundheit in unvergeßlichen Ferientagen stärken. Dafür danken sie allen Freunden der Pro Juventute.

RAUHREIF

Weckt nicht den Wald: Unnahbar ist sein Schweigen —
Dezemberfrost hält ihn im Nebelbann,
Nur leise stäubt der Rauhreif dann und wann
Im Windhauch von den kaum bewegten Zweigen.

Kennt ihr, die Seelen, die im Reif erstarrten,
Den Leidensstunden über sie gebracht?
Weckt sie nicht auf! Denn heilig ist die Nacht,
In der sie träumend auf Erlösung warten.

Ludwig Horn